



AMERICA FIRST

Österreich € 5,50
Schweiz Sfr 7,20
Belgien € 5,50
Dänemark dkr 51,-
Finnland € 7,80
Frankreich € 6,30
Griechenland € 6,80
Hongkong HK\$ 35,-
Italien € 6,30
Japan Yen 1.850,- (+tax)
Lettland € 5,80
Norwegen NOK 72,-
Polen (ISSN 00387452) zł 31,-
Portugal (cont) € 6,30
Slowakei € 6,50
Slowenien € 6,20
Spanien € 6,30
Spanien/Kanaren € 6,50
Thailand Baht 450,-
Tschech. Republik Kč 180,-
Türkei TL 33,-
Ungarn Ft 2.250,-
Printed in Germany

SPIEGEL-Gespräch
Martin Schulz: „Es geht in Deutschland nicht gerecht zu“

Kapitalanlage
Autos, Aktien, Anleihen – was tun in heiklen Zeiten?

Schule
Die unverstandenen Problemkinder

In diesem Heft

Titel

USA Der Mann hinter Donald Trump – Chefstrategie Stephen Bannon scheint der gefährlichste Mann Amerikas zu sein
Medien „New York Times“-Journalist Mark Landler über das neue Verhältnis zwischen Präsident Trump und der Hauptstadtpresse

Deutschland

Leitartikel Wie umgehen mit Trump?
Meinung Kolumne: Der gesunde Menschenverstand / So gesehen: Unlucky Strike
Hilferuf des Generalbundesanwalts wegen Terror-Überlastung / USA stationierten in Deutschland geheime Antiterrorereinheit / Drohne „Euro Hawk“ kostet weiter Millionen
Union Die fehlende Geschlossenheit zwischen Merkel und Seehofer wird zur Angriffsfläche für die SPD
SPD SPIEGEL-Gespräch mit Martin Schulz über seine Strategie für den Wahlkampf und Trump als Gefahr für die westliche Welt
Karrieren Wie Sigmar Gabriel den Abschied vom Parteivorsitz verkraftet
Justiz Erstklassiger Jurist und wütender Kolumnist – die zwei Gesichter des Bundesrichters Thomas Fischer
Geheimdienste Tschetschenische Agenten kamen als Flüchtlinge getarnt nach Deutschland
Ethik Die Neuregelung der Sterbehilfe kriminalisiert Ärzte und schadet den Patienten
Extremismus Interview mit dem Rechtsideologen Götz Kubitschek über die AfD und seinen Freund Björn Höcke
Landtage Jüngere Abgeordnete aus Baden-Württemberg beklagen ihre schlechte Altersversorgung
Bildung Die Schwierigkeiten der Schulen mit verhaltensauffälligen Kindern
Kriminalität Ein Kunsthändler drehte einem Sammler trickreich offenbar überteuerte Gemälde an
Unglücke Sechs Teenager starben an Kohlenmonoxidvergiftung – Ursache war ein benzinbetriebener Stromgenerator

Gesellschaft

Früher war alles schlechter: Meerwasserentsalzung / Gesungene Mathematik-Spickzettel
Eine Meldung und ihre Geschichte Wie Studierende in Dresden mit Bierdeckeln politisch aufklären
Freiheit Was die Menschen aus Mossul unter der Herrschaft des IS erlebten
Homestory Warum es manchmal befreiend sein kann, als Vorbild zu versagen

Wirtschaft

Piëch belastet Winterkorn / Hat Schäuble zu viele Juristen? / Lufthansa will Premium-Ableger gründen
Geldanlage Billiges Geld, neue Schulden und jetzt noch Donald Trump – wann platzen die Blasen an den Märkten?
Analyse Was Ronald Pofalla als Chef für die Deutsche Bahn bedeuten würde
Einkommen Wie der VW-Konzern seine Führungsleute zur Gier animiert

Autoindustrie US-Anwalt Michael Hausfeld erklärt im SPIEGEL-Gespräch, dass er den VW-Konzern dazu zwingen will, auch seine europäischen Kunden zu entschädigen
Finanzindustrie Schäuble wusste seit Jahren von Steuertricks der Banken

Ausland

Neue Protestaktionen gegen Premier Orbán in Ungarn / Kommentar: Europa darf die Ukraine nicht allein lassen
Frankreich Die trüben Geschäfte des konservativen Kandidaten François Fillon nutzen Front-National-Chefin Le Pen
Migration Warum Kanada die Integration von Flüchtlingen so gut gelingt
Israel Trumps Amtsantritt versetzt die rechte Siedlerbewegung in Euphorie
Terrorismus SPIEGEL-Gespräch mit Autor David Thomson über die Gefahren, die von rückkehrenden IS-Kämpfern ausgehen, und deren Motive, in den Dschihad zu ziehen

Wissenschaft

Gedankenlesen bei Gelähmten / Sternenstaub auf Dächern / Kommentar: Ausgebremst – wie weit geht die Automatisierung des Fahrens?
USA Wie die Regierung Trump unliebsame Forschung unterdrückt
Archäologie Tor zur Welt der Pharaonen – Wissenschaftler rekonstruieren den sagenumwobenen Hafen Thonis
Computer Die Autorin Yvonne Hofstetter gilt als führende Expertin für künstliche Intelligenz – zu Unrecht
Medizingeschichte Wie ein Berliner Nervenarzt einst die Platzangst erfand

Kultur

Kommentar: Antisemitismus im Hip-Hop / Erste CD-Aufnahme aus der Elbphilharmonie / Kolumne: Besser weiß ich es nicht
Universitäten Die Krise der Germanistik
Literatur Die Schriftstellerin Cory Taylor hat ein Buch über ihr eigenes Sterben verfasst
Autoren Dave Eggers sieht die USA auf dem Weg in ein autoritäres System
Protest Was bringt Trump? Interview mit Bestsellerautor T. C. Boyle
Filmkritik „T2 Trainspotting“ – die Fortsetzung des Klassikers aus den Neunzigern

Sport

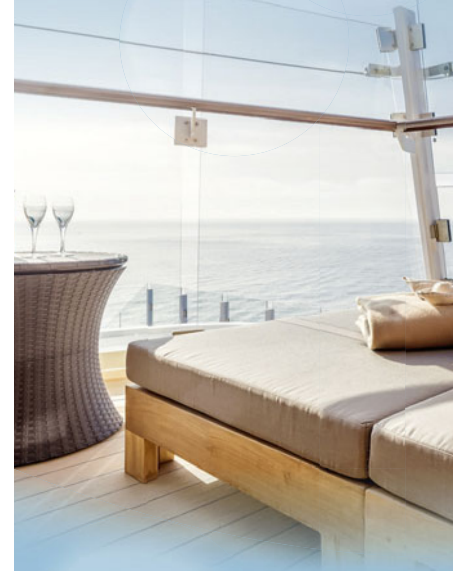
Warum ist Tiger Woods so oft verletzt? / Magische Momente: Frank Würndl über seinen Sensationssieg bei der Ski-WM 1987
Fußball David Beckhams eigenartige Rolle als Unicef-Botschafter
American Football Eigentümer der Teams verärgern die Fans

Bestseller 109
Impressum, Leserservice 124
Nachrufe 125
Personalien 126
Briefe 128
Hohlspiegel/Rückspiegel 130

Wegweiser für Informanten: www.spiegel.de/investigativ

Mein Schiff.

Lesen Sie den SPIEGEL doch mal hier:



Mein Schiff®
Entspannungsloge

PREMIUM
ALLES INKLUSIVE

*Ohne Aufpreis**

Entdecken Sie den Unterschied:
Nur *Mein Schiff®* hat
Premium Alles Inklusive an Bord.
Erfahren Sie mehr in Ihrem Reisebüro, auf www.tuicruises.com oder unter +49 40 600 01-5111.



TUI Cruises

* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder. | TUI Cruises GmbH
Anckermannsplatz 1 · 20537 Hamburg · Deutschland

Leitartikel

Nero Trump

Der US-Präsident wird zur Gefahr – Deutschland muss den Widerstand vorbereiten.

In jedem Leben kommen die Momente, in denen es gilt. Dann zeigt sich der Charakter, Wichtiges trennt sich vom Unwichtigen, und bald fallen jene Entscheidungen, die den weiteren Weg bestimmen. In manchem Leben, das ist die Tragik und das Geschenk der Jugend, kommen diese Momente zu früh, weil man noch nicht reif ist, all die Konsequenzen abzusehen, man entscheidet fröhlich und hat damit Glück oder Pech. So unschuldig geht es für Staaten und Regierungen selten zu.

Ein solcher Moment nähert sich. Die, die sich demnächst entscheiden müssen, sind immerhin erwachsen, und nun haben sie sich vorzubereiten, auch wenn es schmerzt.

Deutschland wird sich gegen den 45. Präsidenten der USA und dessen Regierung stellen müssen. Das ist schon aus zwei Gründen schwierig genug: weil wir unsere liberale Demokratie von den Amerikanern erhalten haben; und weil unklar ist, wie der brachiale Choleriker auf der Gegenseite auf diplomatischen Druck reagiert. Es wird dadurch noch schwieriger, dass der Widerstand gegen Amerikas Regierung wohl nur gemeinsam mit asiatischen und afrikanischen Partnern gelingen kann und gewiss nur zusammen mit Partnern in Europa, mit der EU.

Bislang sah die deutsche Führungsrolle, jedenfalls das Führungsverständnis von Angela Merkel und Wolfgang Schäuble, ja durchaus eine Politik gegen die Interessen anderer europäischer Länder vor. Ob Schäubles Austeritätspolitik oder Merkels Migrationspolitik: All das geschah ohne allzu viel Feinabstimmung und mit reichlich Zwang. Ausgerechnet Deutschland, die wirtschaftlich und politisch dominierende Demokratie Europas, muss nun diverse Lücken schließen, die Amerikas Ausstieg aus der alten Weltordnung, der von Joschka Fischer zitierten „Pax Americana“, reißen wird. Und zugleich muss Deutschland eine Allianz gegen Donald Trump aufbauen – da es ansonsten diese Allianz nicht geben wird. Sie wird aber sein müssen.

Der Präsident der USA ist ein pathologischer Lügner. (Es schmerzt körperlich, diesen Satz zu schreiben.) Der Präsident der USA ist ein Rassist. (Dito.) Er versucht den Staatsstreich von oben, er will die illiberale Demokratie oder Übleres etablieren. Er will die Gewaltenteilung aushöhlen, er entlässt eine Justizministerin, die anderer Meinung ist, und wirft ihr „Verrat“ vor. So redete Nero, Kaiser und Zerstörer Roms; so denken Tyrannen.

Donald Trump und sein Brandstifter Stephen Bannon diskriminieren Menschen per Dekret und andere nicht,

sofern diese aus Staaten kommen, in denen Trump Geschäfte macht. Dass der Präsident der Vereinigten Staaten und sein wichtigster Berater Wissenschaft und Bildung verachten, mag man kaum hinschreiben, so plump ist es. Dass sie Klima- und Umweltpolitik verachten, muss man hinschreiben, da vier oder acht solcher Jahre ernsthaft bedrohlich werden können.

Zum Fortschritt des 20. Jahrhunderts zählen Multilateralismus und Freihandel. Die Welt ist so kompliziert geworden, dass kein Staat große Probleme allein lösen kann, dies war die Erkenntnis. Organisationen wie die Uno und die WTO, der Weltklimarat, die Nato und die EU entstanden deshalb. Perfekt sind sie nicht, aber sie sind das, was wir hinbekommen haben – und brauchen. Bannon will sie wegwischen, Trump exekutiert Bannons Willen oder will dasselbe.

Und darum werden durch den Präsidenten Trump nun berechtigte und niederträchtige Beweggründe vermengt. Ungerechtigkeit ist ein großes Thema dieser Zeit, die Angst vor Digitalisierung und Globalisierung ist es auch – zu Recht, denn die Spaltung der Gesellschaften und das Tempo des modernen Lebens sind tatsächlich extrem. Trump kombiniert diese Sorgen seiner Wähler mit Nationalismus und Xenophobie. So arbeiten Demagogen, auf diese Weise entsteht ihre Wirkung. Dass die Nuklearsupermacht USA, die seit Jahrzehnten die Welt wirtschaftlich, militärisch und kulturell dominiert, sich selbst nun als Opfer stilisiert, 2017 allen Ernstes

„America first“ ruft und die restliche Welt zu demütigen Konzessionen zwingen will, ist absurd. Doch gerade weil der Unfug vom mächtigsten Mann der Welt kommt, verfängt er. Die Bedrohung wird sich nicht selbst beseitigen. Die deutsche Wirtschaft ist der Gegner der amerikanischen Handelspolitik, die deutsche Demokratie ist der weltanschauliche Gegner Trumps, und mitten in Deutschland helfen ihm Rechtsextreme. Es ist an der Zeit, für das, was Bedeutung hat, einzustehen: Demokratie und Freiheit, den Westen und seine Bündnisse. Das bedeutet nicht Eskalation und auch nicht, die Kontaktpflege und all die Arbeitsebenen aufzugeben. Es bedeutet, dass Europa zu stärken ist und politische wie ökonomische Verteidigung zu planen sind. Gegen Amerikas gefährlichen Präsidenten.

Klaus Brinkbäumer
Twitter: @Brinkbaeumer



SPENCER PLATT / BETTY IMAGES